

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944

5 (6.1.1944)

Verlagshaus: Sammler 2-3, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903, Postfach 2988 (Anzeigen) 8783 (Reklamations) 2935 (Buchhandlung), Bankverbindungen: Badische Bank Karlsruhe und Südbadische Sparkasse Karlsruhe

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Erstausgabe: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenzeitung und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, Kreisausgabe Rastatt, Kreisausgabe Bruchsal, Kreisausgabe Rastatt, Kreisausgabe Bühl, Kreisausgabe Rastatt, Kreisausgabe Rastatt

Der infamste Betrug der Weltgeschichte entlarvt

Südtalien als Beweis für die Verlogenheit der plutokratischen Versprechungen - Feindäußerungen vor und nach der schmählichen Kapitulation Badoglio

Berlin, 5. Jan. Am Beispiel Südtaliens exerzieren die britische Plutokratie und der Dollarmperialismus der Welt die sogenannte Freiheit und Demokratie der befreiten Völker vor. Selbst die anglo-amerikanische Presse kann heute nicht mehr an der Fassade vorüber, daß hinter den englischen und amerikanischen Besatzungstruppen Hunger, Elend, Seuchen und bittere Not in Südtalien Einkehr gehalten haben.

Insel. Dabei ist dieser Inseltransportsport nicht der erste und wird nicht der letzte bleiben. Die hungernden und bettelnden Kinder und Greise auf der Via Roma sind Angehörige des Volkes, dem vor der Kapitulation von England und Amerikanern der Himmel auf Erden versprochen wurde. Was sie verprochen und was sie gehalten haben, das zeigt die nachfolgende Gegenüberstellung feindlicher Äußerungen. Schlagender sind die feindlichen Versprechungen und Verbesserungswörter unserer Feinde wohl noch nicht widerlegt worden. Wenn der Korrespondent von "News Review" sagt, das Schicksal des italienischen Volkes von heute sei das Schicksal des Europa von morgen, dann glauben wir wohl, daß die Plutokraten und Bolschewiken dem Europa von morgen dieses Schicksal gerne bereiten würden.

ihren Vernichtungswillen aber steht die Abwehrbereitschaft und Einlaberbereitschaft des deutschen Soldaten gegenüber, der alle ihre Pläne zunichte machen wird. Ihre Sirenenrufe werden sich nicht erfüllen, denn ihre Lügen und ihre Besuche sind schon zu oft durch die Tatsachen widerlegt worden, als daß sie noch irgend welchen Erfolg haben könnten.

PK. Ueber Stimmung wird viel geredet. Nicht bei uns. Dazu haben wir keine Zeit. Aber bei den anderen streitet man viel über die Stimmung, die bei uns herrscht. Und die Meinung darüber wechselt förmlich mit dem Wetter. Wir wissen, daß es in diesem Ringen gar nicht mehr auf die Stimmung, sondern nur auf die Haltung ankommt, die das ganze Volk, Front und Heimat, in sich trägt. Haltung aber ist etwas anderes als Stimmung. Sie kann nicht von außen her beeinflusst werden. Sie wird aus der Erkenntnis und aus der Kraft der Herzen geboren, und sie allein gibt uns im wechselvollen Schwung der Ereignisse die notwendige Festigkeit. Hier sprechen nicht Dinge und Umgebung das letzte Wort, sondern der weltanschauliche Unterbau unseres Denkens, der Charakter und die raffischen Elemente in uns. Aus diesen Bausteinen formt sich die Haltung, und sie wird um so fester, je mehr sie die Gewitterkräfte der Zeit umfassen. Stimmung ist etwas Beschleunigtes. Haltung dagegen etwas Konstantes. Wir besitzen die Kraft zu legen, daß vielleicht vor einem Jahr unsere Stimmung eine bessere war als heute, daß heute aber unsere Haltung eine bessere ist als vor zwölf Monaten, — und das ist entscheidend!

Der innere Befehl zur Tat

Zwischenbilanz von der italienischen Front Von Kriegsberichterstatter Anton Weber

PK. Ueber Stimmung wird viel geredet. Nicht bei uns. Dazu haben wir keine Zeit. Aber bei den anderen streitet man viel über die Stimmung, die bei uns herrscht. Und die Meinung darüber wechselt förmlich mit dem Wetter. Wir wissen, daß es in diesem Ringen gar nicht mehr auf die Stimmung, sondern nur auf die Haltung ankommt, die das ganze Volk, Front und Heimat, in sich trägt. Haltung aber ist etwas anderes als Stimmung. Sie kann nicht von außen her beeinflusst werden. Sie wird aus der Erkenntnis und aus der Kraft der Herzen geboren, und sie allein gibt uns im wechselvollen Schwung der Ereignisse die notwendige Festigkeit. Hier sprechen nicht Dinge und Umgebung das letzte Wort, sondern der weltanschauliche Unterbau unseres Denkens, der Charakter und die raffischen Elemente in uns. Aus diesen Bausteinen formt sich die Haltung, und sie wird um so fester, je mehr sie die Gewitterkräfte der Zeit umfassen. Stimmung ist etwas Beschleunigtes. Haltung dagegen etwas Konstantes. Wir besitzen die Kraft zu legen, daß vielleicht vor einem Jahr unsere Stimmung eine bessere war als heute, daß heute aber unsere Haltung eine bessere ist als vor zwölf Monaten, — und das ist entscheidend!

Vor der Kapitulation

„Ihr könnt selber aus den Auszügen der Reden der englischen und amerikanischen Staatsmänner sehen, die in diesem Flugblatt wiedergegeben sind, daß wir euch nicht mit eurem schuldigen Regime gleichbedeutend sehen.“ (Englisch-amerikanisches Flugblatt, abgeworfen in der Nacht vom 3./4. Juli 1943 über Rom.)

Nach der Kapitulation

„Die Italiener selbst haben den Faschismus ausgebrütet, groß gezogen und ihn dann weggeworfen. Wir dürfen nicht vergessen, daß die Italiener, die heute unsere Verbündeten sind, gestern noch gefährliche und hinterhältige Feinde waren. Jetzt sollen sie leiden und schütten wie Galerienfluten.“ („Sunday Express“ nach Radio London vom 17. Oktober 1943.)

Vor der Kapitulation

„Wir werden sofort zu eurer Unterstützung kommen mit Lebensmitteln und sonstigen Dingen, die wir liefern können.“ (Der britische Gewerkschaftsführer Tom D'Vrien in einer Rundfunkansprache an das italienische Volk nach Rom vom 26. 6. 1943.)

Nach der Kapitulation

„Es kommt nicht in Frage, die Italiener zu ernähren, die bis zuletzt noch unsere Feinde waren. Wir wollen ihnen nicht die Strafe für ihr Verbrechen ersparen, nachdem wir sie zur Kapitulation gezwungen haben.“ („Daily Express“ vom 29. 9. 1943.)

Vor der Kapitulation

„Als Beweis für den guten Willen, der hinter den Zusicherungen Roosevelt's steht, haben die Alliierten schon jetzt umfassende Vorbereitungen für die Veranschaffung von ärztlichen Bedarfsartikeln für die Italiener getroffen.“ („New York Times“ vom 5. August 1943.)

Nach der Kapitulation

„Wir werden euch sofort mit Arzneimitteln unterstützen.“ (Reuter vom 24. Juni 1943.)

Vor der Kapitulation

„Ihr könnt selber aus den Auszügen der Reden der englischen und amerikanischen Staatsmänner sehen, die in diesem Flugblatt wiedergegeben sind, daß wir euch nicht mit eurem schuldigen Regime gleichbedeutend sehen.“ (Englisch-amerikanisches Flugblatt, abgeworfen in der Nacht vom 3./4. Juli 1943 über Rom.)

Nach der Kapitulation

„Es kommt nicht in Frage, die Italiener zu ernähren, die bis zuletzt noch unsere Feinde waren. Wir wollen ihnen nicht die Strafe für ihr Verbrechen ersparen, nachdem wir sie zur Kapitulation gezwungen haben.“ („Daily Express“ vom 29. 9. 1943.)

Vor der Kapitulation

„Für Italien bedeutet der Sieg Amerikas das Recht, mit all den anderen Nationen, zum Zugang der Rohstoffe und der Märkte aller Welt.“ (Flugblatt, abgeworfen über Rom in der Nacht vom 3. zum 4. Juli 1943.)

Nach der Kapitulation

„Wir werden euch sofort mit Arzneimitteln unterstützen.“ (Reuter vom 24. Juni 1943.)

Vor der Kapitulation

„Für Italien bedeutet der Sieg Amerikas das Recht, mit all den anderen Nationen, zum Zugang der Rohstoffe und der Märkte aller Welt.“ (Flugblatt, abgeworfen über Rom in der Nacht vom 3. zum 4. Juli 1943.)

Nach der Kapitulation

„Wir werden euch sofort mit Arzneimitteln unterstützen.“ (Reuter vom 24. Juni 1943.)

Vor der Kapitulation

„Eure Männer werden zu ihrem normalen Leben und ihrer produktiven Beschäftigung zurückkehren. Hunderttausende italienischer Gefangener werden zu den italienischen Familien zurückkehren.“ (Vortrags General Eisenhower an das italienische Volk über Sender Alger am 29. Juli 1943.)

Nach der Kapitulation

„Wir werden euch sofort mit Arzneimitteln unterstützen.“ (Reuter vom 24. Juni 1943.)

Vor der Kapitulation

„Eure Männer werden zu ihrem normalen Leben und ihrer produktiven Beschäftigung zurückkehren. Hunderttausende italienischer Gefangener werden zu den italienischen Familien zurückkehren.“ (Vortrags General Eisenhower an das italienische Volk über Sender Alger am 29. Juli 1943.)

Nach der Kapitulation

„Wir werden euch sofort mit Arzneimitteln unterstützen.“ (Reuter vom 24. Juni 1943.)

Sowjets versuchen ständig den Schwerpunkt zu verlagern

Neuer feindlicher Einbruchversuch östlich Propoiz — 29 Terrorbomber beim Angriff auf Kiel vernichtet

„Aus dem Führerhauptquartier, 5. Januar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im südlichen Teil der Ostfront kam es am 3. Januar zu Kampfhandlungen von britischer Bedeutung. Im Kampfraum südlich und westlich Schitomir wurden wiederholte starke Angriffe der Sowjets abgewiesen und eine Anzahl feindlicher Panzer vernichtet. Eigene Panzerverbände beschränkten in überwachendem Vorstoß ein sowjetisches Schützenregiment. Besonders im Abschnitt von Verdikow feierten die Volksgewissen ihre Angriffe. Nach erbitterten Kämpfen wurde der Ostteil der Stadt angegriffen, während die Sowjets an den übrigen Stellen zurückgewiesen wurden. Westlich Propoiz trat der Feind nach starker Artillerievorbereitung mit mehreren Schützenpanzern und zahlreichen Panzern auf schmalen Front zum Angriff an. Die für die Sowjets besonders verlustreichen Kämpfe sind noch im Gange. Verunge der Volksgewissen, nordwestlich Witzeß ist in den letzten Tagen von uns eroberte Gelände zurückzugewinnen, wurden zum Teil im Gegenstoß abgewiesen. Nordlich Kewel schickerte ein mit Panzerunterstützung geführter Angriff der Volksgewissen. Marine-Küstenbatterien beschossen bei Konstantinow Eis festliegende bolschewistische Spezialfahrzeuge und erzielten zahlreiche Treffer auf einem Motorschiff. An der süditalienischen Front trifft der Feind westlich Venafro wiederholt unsere Geschützvorposten mit überlegenen Kräften an. Er wurde unter hohen blutigen Verlusten abgewiesen. Nordwestlich Detona brachen mehrere feindliche Angriffe vor anderen Zielungen zusammen. In den Mittagsstunden des 4. Januar griffen nordamerikanische Bomber Orte in Nord-

Sowjets versuchen ständig den Schwerpunkt zu verlagern

„Aus dem Führerhauptquartier, 5. Januar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im südlichen Teil der Ostfront kam es am 3. Januar zu Kampfhandlungen von britischer Bedeutung. Im Kampfraum südlich und westlich Schitomir wurden wiederholte starke Angriffe der Sowjets abgewiesen und eine Anzahl feindlicher Panzer vernichtet. Eigene Panzerverbände beschränkten in überwachendem Vorstoß ein sowjetisches Schützenregiment. Besonders im Abschnitt von Verdikow feierten die Volksgewissen ihre Angriffe. Nach erbitterten Kämpfen wurde der Ostteil der Stadt angegriffen, während die Sowjets an den übrigen Stellen zurückgewiesen wurden. Westlich Propoiz trat der Feind nach starker Artillerievorbereitung mit mehreren Schützenpanzern und zahlreichen Panzern auf schmalen Front zum Angriff an. Die für die Sowjets besonders verlustreichen Kämpfe sind noch im Gange. Verunge der Volksgewissen, nordwestlich Witzeß ist in den letzten Tagen von uns eroberte Gelände zurückzugewinnen, wurden zum Teil im Gegenstoß abgewiesen. Nordlich Kewel schickerte ein mit Panzerunterstützung geführter Angriff der Volksgewissen. Marine-Küstenbatterien beschossen bei Konstantinow Eis festliegende bolschewistische Spezialfahrzeuge und erzielten zahlreiche Treffer auf einem Motorschiff. An der süditalienischen Front trifft der Feind westlich Venafro wiederholt unsere Geschützvorposten mit überlegenen Kräften an. Er wurde unter hohen blutigen Verlusten abgewiesen. Nordwestlich Detona brachen mehrere feindliche Angriffe vor anderen Zielungen zusammen. In den Mittagsstunden des 4. Januar griffen nordamerikanische Bomber Orte in Nord-

Sowjets versuchen ständig den Schwerpunkt zu verlagern

„Aus dem Führerhauptquartier, 5. Januar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im südlichen Teil der Ostfront kam es am 3. Januar zu Kampfhandlungen von britischer Bedeutung. Im Kampfraum südlich und westlich Schitomir wurden wiederholte starke Angriffe der Sowjets abgewiesen und eine Anzahl feindlicher Panzer vernichtet. Eigene Panzerverbände beschränkten in überwachendem Vorstoß ein sowjetisches Schützenregiment. Besonders im Abschnitt von Verdikow feierten die Volksgewissen ihre Angriffe. Nach erbitterten Kämpfen wurde der Ostteil der Stadt angegriffen, während die Sowjets an den übrigen Stellen zurückgewiesen wurden. Westlich Propoiz trat der Feind nach starker Artillerievorbereitung mit mehreren Schützenpanzern und zahlreichen Panzern auf schmalen Front zum Angriff an. Die für die Sowjets besonders verlustreichen Kämpfe sind noch im Gange. Verunge der Volksgewissen, nordwestlich Witzeß ist in den letzten Tagen von uns eroberte Gelände zurückzugewinnen, wurden zum Teil im Gegenstoß abgewiesen. Nordlich Kewel schickerte ein mit Panzerunterstützung geführter Angriff der Volksgewissen. Marine-Küstenbatterien beschossen bei Konstantinow Eis festliegende bolschewistische Spezialfahrzeuge und erzielten zahlreiche Treffer auf einem Motorschiff. An der süditalienischen Front trifft der Feind westlich Venafro wiederholt unsere Geschützvorposten mit überlegenen Kräften an. Er wurde unter hohen blutigen Verlusten abgewiesen. Nordwestlich Detona brachen mehrere feindliche Angriffe vor anderen Zielungen zusammen. In den Mittagsstunden des 4. Januar griffen nordamerikanische Bomber Orte in Nord-

Sowjets versuchen ständig den Schwerpunkt zu verlagern

„Aus dem Führerhauptquartier, 5. Januar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im südlichen Teil der Ostfront kam es am 3. Januar zu Kampfhandlungen von britischer Bedeutung. Im Kampfraum südlich und westlich Schitomir wurden wiederholte starke Angriffe der Sowjets abgewiesen und eine Anzahl feindlicher Panzer vernichtet. Eigene Panzerverbände beschränkten in überwachendem Vorstoß ein sowjetisches Schützenregiment. Besonders im Abschnitt von Verdikow feierten die Volksgewissen ihre Angriffe. Nach erbitterten Kämpfen wurde der Ostteil der Stadt angegriffen, während die Sowjets an den übrigen Stellen zurückgewiesen wurden. Westlich Propoiz trat der Feind nach starker Artillerievorbereitung mit mehreren Schützenpanzern und zahlreichen Panzern auf schmalen Front zum Angriff an. Die für die Sowjets besonders verlustreichen Kämpfe sind noch im Gange. Verunge der Volksgewissen, nordwestlich Witzeß ist in den letzten Tagen von uns eroberte Gelände zurückzugewinnen, wurden zum Teil im Gegenstoß abgewiesen. Nordlich Kewel schickerte ein mit Panzerunterstützung geführter Angriff der Volksgewissen. Marine-Küstenbatterien beschossen bei Konstantinow Eis festliegende bolschewistische Spezialfahrzeuge und erzielten zahlreiche Treffer auf einem Motorschiff. An der süditalienischen Front trifft der Feind westlich Venafro wiederholt unsere Geschützvorposten mit überlegenen Kräften an. Er wurde unter hohen blutigen Verlusten abgewiesen. Nordwestlich Detona brachen mehrere feindliche Angriffe vor anderen Zielungen zusammen. In den Mittagsstunden des 4. Januar griffen nordamerikanische Bomber Orte in Nord-

Sowjets versuchen ständig den Schwerpunkt zu verlagern

„Aus dem Führerhauptquartier, 5. Januar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im südlichen Teil der Ostfront kam es am 3. Januar zu Kampfhandlungen von britischer Bedeutung. Im Kampfraum südlich und westlich Schitomir wurden wiederholte starke Angriffe der Sowjets abgewiesen und eine Anzahl feindlicher Panzer vernichtet. Eigene Panzerverbände beschränkten in überwachendem Vorstoß ein sowjetisches Schützenregiment. Besonders im Abschnitt von Verdikow feierten die Volksgewissen ihre Angriffe. Nach erbitterten Kämpfen wurde der Ostteil der Stadt angegriffen, während die Sowjets an den übrigen Stellen zurückgewiesen wurden. Westlich Propoiz trat der Feind nach starker Artillerievorbereitung mit mehreren Schützenpanzern und zahlreichen Panzern auf schmalen Front zum Angriff an. Die für die Sowjets besonders verlustreichen Kämpfe sind noch im Gange. Verunge der Volksgewissen, nordwestlich Witzeß ist in den letzten Tagen von uns eroberte Gelände zurückzugewinnen, wurden zum Teil im Gegenstoß abgewiesen. Nordlich Kewel schickerte ein mit Panzerunterstützung geführter Angriff der Volksgewissen. Marine-Küstenbatterien beschossen bei Konstantinow Eis festliegende bolschewistische Spezialfahrzeuge und erzielten zahlreiche Treffer auf einem Motorschiff. An der süditalienischen Front trifft der Feind westlich Venafro wiederholt unsere Geschützvorposten mit überlegenen Kräften an. Er wurde unter hohen blutigen Verlusten abgewiesen. Nordwestlich Detona brachen mehrere feindliche Angriffe vor anderen Zielungen zusammen. In den Mittagsstunden des 4. Januar griffen nordamerikanische Bomber Orte in Nord-

Schöpfer der modernen Vererbungslehre

Zum 60. Todestag von Johann Gregor Mendel am 6. Januar

Der Garten des Augustinerklosters in Brünn, in seiner Stille und Abgeschiedenheit, hatte durch Johann Gregor Mendel, der am 22. Februar 1822 in Hebrdowitz, im heutigen Tschechien, geboren wurde, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts merkwürdige Veränderungen erfahren. Ein Stück Land, nur 91 Meter lang und 7 Meter breit, mußte zu arbeitsamen Parzellen herbeigeführt werden. Der eifrige Botaniker die verschiedensten Versuchspflanzen, bis hin zu den Erbbsen, auf das Erbbsen konzentrierte. Hochwachsende Pflanzen und zwerghafte standen nebeneinander. Der Blütenfarb wurde unter Gazeleinen verpackt, die Bestäubung sorgfältig persönlich von Mendel und nicht vom Wind und den Bienen vorgenommen.

Die behandelten Erbbsenpflanzen setzten in der nächsten Generation, obwohl man die hohen und zwerghaften gemischt miteinander gekreuzt hatte, nur hochwachsene Eigenschaften. Also hieß das Ergebnis: die Eigenschaft der Hochwachsene ist „dominant“ und überdeckt die Zwerghafte. Diese scheint sich zurückzugeben, wird „rezessiv“. Aber schon die nächste wieder wissenschaftlich behandelte und kontrollierte Generation brachte nach Selbstbestäubung ein neues überraschendes Ergebnis: nun tauchten auf dem Feld 75 Prozent hochwachsene und 25 Prozent zwerghafte Erbbsenpflanzen auf. Die rezessive Form der Zwerghafte kam also in einem Viertel der Nachkommen wieder zum Vorschein. Mendel nannte sie die „Spaltungsgeneration“, weil beide „größere Formen“ wieder auftauchen.

Nun wurde auch die Spaltungsgeneration beobachtet. Aus dem Samen der zwerghafte Nachkommen kamen nun wieder die gleichen Typen, die immer weiter auch nur zwerghafte Nachkommen hervor. Der Samen der 75 Proz. hochwachsene Pflanzen aber brachte zu einem Drittel eine reine, hochwachsene Generation hervor, die für alle folgenden Generationen, mit sich selbst befruchtet, nun eine reine Erbinlinie schuf. Die restlichen 50 Prozent der Spaltungsgeneration lieferten die gleichen Merkmale auf wie die Nachkommen der ersten Tochtergeneration: 75 Prozent waren hochwachsen und 25 Prozent blieben zwerghafte. Die dritte Generation, die er als Prüfungsgeneration bezeichnete, zeigte wieder die Natur der Spaltungsgeneration.

Diese formelhaft und nüchtern klingenden Feststellungen umfassen für die Naturwissenschaften eine Erkenntnis, die bisher bestehende Anschauungen umwälzte. In den Jahren, in denen Mendel seine Versuche anstellte, beschäftigten sich die Naturforscher in erster Linie mit Darwins „Entstehung der Arten“. Mendel konnte gegen diese herrschende Strömung mit seinen Untersuchungen nicht angehen. So fanden seine Veröffentlichungen zu seinen Lebzeiten keine Beachtung. Mendel nahm diese Aufgabe nicht tragisch: in der Stille des Brünnener Klosters, dessen Abt er wurde, setzte er

seine Forschungen fort und schuf mit wissenschaftlicher Gründlichkeit die Gesetze der Vererbung der Erbsen.

Grundlagen der Vererbungslehre

Die strenge Gesetzmäßigkeit der Natur, die der Bauernhof aus dem Auland erkannte, ist inzwischen durch Forschungen auf allen Gebieten bestätigt worden. Johann Gregor Mendel hat die Jahrhundertwende selbst nicht mehr erlebt, in der seine Arbeiten die Grundlage der modernen Züchtungsforschung wurden. Mit einem Schlag wurde der Brünnener Klostergarten und das kleine Erbbsenfeld zum höchsten Zeugniss für die Arbeiten dreier Forscher, die um diese Zeit lebten: Correns in Tübingen, von Tschermak in Wien und de Vries in den Niederlanden fanden hier die Bestätigung ihrer Arbeiten. Der „Mendelsche“ Erbe wurde in Deutschland und der ganzen Welt ertrug. Pflanzenzüchter und Tierzüchter haben ihn in ihren Versuchsreihen bestätigt. Für schwer deutbare Erscheinungen der Vererbung fand die Wissenschaft gültige Erklärungen.

Die deutschen Forscher Bauer, Frisler und Lens haben die Mendelschen Erkenntnisse für die menschliche Entwicklung erobert. Bisher galt der Satz, daß die von den Eltern übernommen Anlagen sich zu einer Einheit im Kind verbinden. Nun hat durch Mendels Versuche bewiesen, daß sich vererbene Anlagen in bestimmten Kombinationen erben. Die Vererbung ist keine Vermischung, sondern die Ueber-

tragung selbständiger, voneinander trennbarer und frei kombinierbarer Anlagen, die sich nach einer gesetzmäßigen und zahlenmäßig feststellbaren Weise vererben. Entsprechend ihrer Stärke kommen diese Eigenschaften in der folgenden Generation zur Geltung.

Auf dieser sicheren Grundlage konnten die Vererbungsforscher weiterbauen. Die Züchtungsforschung bewies die Unbedeutendheit der Mendelschen Lehre nach der materiellen Seite. Langsam wuchs aus diesen Regeln auch die Anwendbarkeit für die menschliche Entwicklung und die heute gefassten rassenhygienischen Maßnahmen gehen auf die Erkenntnisse, die in der Mitte des vorigen Jahrhunderts gewonnen wurden, zurück.

Ihr Schöpfer selbst ist der lebendige Beweis für die Erhaltung des erteilten Erbes. Der Vater hat als Bauer Tätigkeit und Ausdauer, die Mutter die geistige Veranlagung dem Sohne mitgegeben. Der Weg des jungen Mendel, der die einflussreiche Dorfschule seines Heimatortes, das Gymnasium in Troppau und später die Sebranzschule in Olmütz besuchte, nun entscheidend genug. Sein ungarischer naturwissenschaftlicher Vorleser wurde ein Gelehrter, als er im Brünnener Kloster eintrat und von dort nach Wien zum Studium der Naturwissenschaften geschickt wurde.

In den Forschungskreisen der deutschen Wissenschaft wird sein Werk weitergeführt. München und Berlin und viele andere Institute zur Erforschung bauen auf seinen Gesetzen weiter und sind längst ein Begriff geworden. Ihm zu Ehren trägt die Lehre seinen Namen, und die Gelehrten, Werke und Forscher gedenken am 6. Januar voll Ehrfurcht seines Todestages.

Goethe lief Schlittschuh ...

Von Peter Squenz

Da war irgendwo in der Kindheit ein schöner, leider ein bißchen sportlicher Kupferfisch. Auf dem war er drauf, der Goethe, Schlittschuhlauf auf der Eisbahn in Frankfurt. Ein Blatt von Staub, oder so, meine ich. Da lief er, jung schon wie Apoll, in hübscher Schwung, mit genialisch flatterndem Mantel, die großen Augen auf irgendein verliesenes Gesicht oder Mädchen am Ufer gerichtet.

Als Goethe lief Schlittschuh. Aber taten das zum Beispiel auch schon Virgil oder Cicero oder Tibull? Nein. Denn sehr alt zwar ist der Schlittschuh, der vielleicht sogar das erste „Verkehrsmittel“ war, das der Mensch sich unter die Füße schob, in Ägypten, in China, im Nordens, ein Gebilde des Menschen zwischen Sumpf und See, zwischen Nebel und Schnee. Und deshalb hat auch die römische Jugend der Kaiserzeit, obgleich sie sich schon künstlich den Palästen in Eis schloß, noch keine Bogen auf dem Eis beschritten, wenn er einmal auftrat, aber unsere Vorfahren machten sich aus Pferdehufen Eisgleitfüße und rutschten damit im Winter von Ufer zu Ufer.

Von da war es dann ein weiter Weg, bis die nordischen Meeranwohner, die Skandinavier und

Friesen, aus dem Schlittschuhlauf ein Vergnügen machten, das bedächte Wägenkinder noch lange Zeit für sehr wunderbar, gefährlich und eines festen Mannes für unwürdig erachteten. Auf den Eisbahnen, Radwegen, Gemälden der großen Länder entwickelte sich farbige das kräftige Gemälde der Schlittschuhläufer. Bei Browner, Zenters, Gohbema, Jan Steen und wie sie alle heißen.

Goethe lief Schlittschuh. Aber nicht er, sondern der so folgerichtig benannte Christoph Gottlieb Klopstock brachte in Deutschland den Schlittschuh dichterisch ins Eis. Seine edlen Gedanken auf den Eislauf machten das Schlittschuhlaufen in Deutschland bekannt.

Eine der ersten Frauen, die den Schlittschuh auch für die höchste Weltlichkeit gesellschaftlich machte, war die berühmte Sängerin Henriette Sonntag. Jung, schön und liebenswürdig erschien sie — um 1825 — mit ihrem Zöbsterchen zum Staunen der Berliner Damenwelt auf dem Neuen See im Tiergarten mit Schlittschuhen und misste sich unter das „Wol“, das sich dort verzogte. Dadurch wurde der Schlittschuh auf einmal fast „hoffähig“ ...

Der Gedanke

„Wissen Sie, ich trage da schon seit Monaten einen klugen Gedanken im Kopfe herum.“
„Genaus damit! Der arme Kerl muß sich da so allein doch recht langweilen!“

Familien-Anzeigen

Geburten

Werner, Oscar Stammhalter ist angekommen. Dr. med. Walter Beides, Z. 1. Unterstr. 4. d. Wehm., u. Frau Eleonore geb. Haub, z. Z. Univ.-Frauenklinik Privatambul., Prof. Dr. Runge, Langenbrücken, 1. Januar 1944.

Paul-Eduard Unser Stammhalter ist am 31. 12. 43 angekommen. In großer Freude gegenwärtig: Liesel Gartner geb. Thurn u. Paul Gartner, z. Z. Ullrich, Gagg-Offenau, 4. 1. 44. Blichstr. 10.

1. 1. 44. Monika. Unsere kleine Peter u. Falke haben ein Schwesterchen bekommen. Maria Arabal geb. Marco, Dr. Roman Skrabal, Kie., Bahnhofsstr. 70.

Sieglinde, 1. 1. 1944. Unser erstes Kind, ein gesundes Töchterchen, ist gekommen. In dankb. Freude: Adelheid Stahl geb. Speck, z. Z. Privat-Klinik Dr. Schönig, Feldweg, Hermann Stahl, Karlsruhe, Marienstraße 33.

Susanne-Lieselotte, Unsere Ursula hat ein Schwesterchen bekommen. In großer Freude: Frau Lotte Hesse geb. Jung, z. Z. Privat-Klinik, Linzenerstr. 12, med. Wolfgang Hesse, z. Z. Stabsarzt der Luftwaffe, Karlsruhe-Durlach, Bergbahnstraße 9, den 6. Dez. 1943.

Hans Peter. Die Geburt ihres ersten Kindes zeigen hochzufrieden: Frau Wilma Rieger geb. Schwabe, z. Z. Vincentius-Krankenhaus, Abtlg. Dr. Fecht, Ob.-Gef., Wolfgang Rieger, z. Z. b. d. Wehrmacht, Karlsruhe, Georg-Friedrich-Str. 18, den 4. Januar 1944.

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Als Verlobte grüßen:

Hedi Kassel, Ottersdorf, Otto Wietfeld, Unteroffiz. in einem Grenadier-Regt. Wingerde, Wehrmacht, 1. Januar 1944.

Berichtigung: Die am 25. 12. 43 bekanntgegebene Verlobungsanzeige: Als Verlobte grüßen: Leni Albert — Helmut Braun, Feldw. 1. W., Württembergischer Infanterie-Regiment 1944.

Als Verlobte grüßen: Walter Falter, Ullrich, in e. Art.-Regt., Elisabeth Falter geb. Hoffmann, Simmern/Rhld., Lichtenberg, 1. Januar 1944.

Ihre Verlobung geben bekannt: Rudolph, Gertrud Rudolph geb. Hirsch, Karlsruhe, Franzburg, 6. Januar 1944.

Susanne-Lieselotte, Unsere Ursula hat ein Schwesterchen bekommen. In großer Freude: Frau Lotte Hesse geb. Jung, z. Z. Privat-Klinik, Linzenerstr. 12, med. Wolfgang Hesse, z. Z. Stabsarzt der Luftwaffe, Karlsruhe-Durlach, Bergbahnstraße 9, den 6. Dez. 1943.

Hans Peter. Die Geburt ihres ersten Kindes zeigen hochzufrieden: Frau Wilma Rieger geb. Schwabe, z. Z. Vincentius-Krankenhaus, Abtlg. Dr. Fecht, Ob.-Gef., Wolfgang Rieger, z. Z. b. d. Wehrmacht, Karlsruhe, Georg-Friedrich-Str. 18, den 4. Januar 1944.

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Als Verlobte grüßen:

Hedi Kassel, Ottersdorf, Otto Wietfeld, Unteroffiz. in einem Grenadier-Regt. Wingerde, Wehrmacht, 1. Januar 1944.

Berichtigung: Die am 25. 12. 43 bekanntgegebene Verlobungsanzeige: Als Verlobte grüßen: Leni Albert — Helmut Braun, Feldw. 1. W., Württembergischer Infanterie-Regiment 1944.

Als Verlobte grüßen: Walter Falter, Ullrich, in e. Art.-Regt., Elisabeth Falter geb. Hoffmann, Simmern/Rhld., Lichtenberg, 1. Januar 1944.

Ihre Verlobung geben bekannt: Rudolph, Gertrud Rudolph geb. Hirsch, Karlsruhe, Franzburg, 6. Januar 1944.

Susanne-Lieselotte, Unsere Ursula hat ein Schwesterchen bekommen. In großer Freude: Frau Lotte Hesse geb. Jung, z. Z. Privat-Klinik, Linzenerstr. 12, med. Wolfgang Hesse, z. Z. Stabsarzt der Luftwaffe, Karlsruhe-Durlach, Bergbahnstraße 9, den 6. Dez. 1943.

Hans Peter. Die Geburt ihres ersten Kindes zeigen hochzufrieden: Frau Wilma Rieger geb. Schwabe, z. Z. Vincentius-Krankenhaus, Abtlg. Dr. Fecht, Ob.-Gef., Wolfgang Rieger, z. Z. b. d. Wehrmacht, Karlsruhe, Georg-Friedrich-Str. 18, den 4. Januar 1944.

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Als Verlobte grüßen:

Hedi Kassel, Ottersdorf, Otto Wietfeld, Unteroffiz. in einem Grenadier-Regt. Wingerde, Wehrmacht, 1. Januar 1944.

Berichtigung: Die am 25. 12. 43 bekanntgegebene Verlobungsanzeige: Als Verlobte grüßen: Leni Albert — Helmut Braun, Feldw. 1. W., Württembergischer Infanterie-Regiment 1944.

Als Verlobte grüßen: Walter Falter, Ullrich, in e. Art.-Regt., Elisabeth Falter geb. Hoffmann, Simmern/Rhld., Lichtenberg, 1. Januar 1944.

Ihre Verlobung geben bekannt: Rudolph, Gertrud Rudolph geb. Hirsch, Karlsruhe, Franzburg, 6. Januar 1944.

Susanne-Lieselotte, Unsere Ursula hat ein Schwesterchen bekommen. In großer Freude: Frau Lotte Hesse geb. Jung, z. Z. Privat-Klinik, Linzenerstr. 12, med. Wolfgang Hesse, z. Z. Stabsarzt der Luftwaffe, Karlsruhe-Durlach, Bergbahnstraße 9, den 6. Dez. 1943.

Hans Peter. Die Geburt ihres ersten Kindes zeigen hochzufrieden: Frau Wilma Rieger geb. Schwabe, z. Z. Vincentius-Krankenhaus, Abtlg. Dr. Fecht, Ob.-Gef., Wolfgang Rieger, z. Z. b. d. Wehrmacht, Karlsruhe, Georg-Friedrich-Str. 18, den 4. Januar 1944.

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u. Bruder

Karl Zimmermann Obergefr., Bordschirmer, Inhab. des Fliegerdienstabz., im blüh. Alter v. nahezu 21 J. den Fliegerstod starb. Bienenau, 3. Januar 1944.

In stolzer Trauer: Karl Friedrich Zimmermann, Ullrich, z. Z. bei der Wehm., u. Frau Magdalena geb. Reger u. Kinder Wilhelm u. Erika nebst allen Anverwandten.

Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront starb den Heldentod mein lb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Josef Steeb Obergefr., 1. e. Pioneer-Einheit, Inh. des Er. W. in einem Soldatenabz. im Osten beigesetzt.

Oktobersch, 2. Januar 1944.

In tiefer Trauer: Die Mutter Karoline Steeb Wwe., Geschwister u. Brant Anneliese König, Estrichg. (a. Saar).

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Gertrud Lusch, Legelshaus, Hermann Stephan, Schornsteinberg, H.-Rotten, z. Z. Ullrich, Kerk, b. Kohl, Neufahr 104.

Kurz vor seinem Urlaub erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lb. guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Nefte u. Oheim!

Engelhard Rastetter Obergefr. in e. Aufklär.-Schwadron, am 13. 11. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem Bruder Ludwig nach 8 Mon. im Tode nach. Von seinem Leben vermissen, ruht er in fremder Erde.

Kb.-Darlehen, Pfaffenstraße 33.

In tief. Trauer: Frau Liesel Rastetter geb. Dammert u. Kinder Rolf u. Manfred, sowie alle Angeh.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die kranke Nachricht, daß unser lb. Sohn u.